

an, bei welcher von einem Verrath des Grafen von Acerragar nicht die Rede ist¹⁾. Im Chronicon führt Wilhelm aber unter 1294 ein ausführliches Geständnis jenes Grafen über seine Treulosigkeit an, dass er auf der Folter bekannt, durch seinen Verrath die Aufgabe der Belagerung Messinas und die Gefangennahme des Prinzen herbeigeführt, dagegen verhindert zu haben, dass die Sicilianer letzteren dann doch zum Könige erhoben. Wenn die Berufung auf Karls Tod beweist, dass die zuerst genannte Stelle nach dem Januar 1285 geschrieben ist, so darf man wohl aus Wilhelms Schweigen über des Grafen Bekenntnis schliessen, dass auch die zweite Biographie vor 1294 geschrieben ist.

§. 2. Quellen: Gottfried von Beaulieu, Vincenz von Beauvais.

Nehmen wir selbst an, dass der Autor Ludwigs IX. Lebensbeschreibung schon um 1270 begonnen hat, so stand er doch dem ersten Theile von dessen Regierungszeit so fern, dass er geschriebener Quellen nicht entbehren konnte. Mit rührender Bescheidenheit gesteht er denn auch ein, dass er wie Ruth zu den Feldern der Schriften geeilt sei und die Aehren der gelehrten Schnitter gesammelt habe. Für das Leben Ludwigs nennt er zwei Quellen ausdrücklich, zunächst eine Schrift seines Klosterbruders Gilo von Reims, welche den Anfang einer Geschichte des Königs in grossen Zügen enthielt; der Verfasser sei durch den Tod verhindert worden, sein Werk zu vollenden²⁾. Dasselbe ist leider verloren und nur die Hoffnung übrig, im ersten Theile von Wilhelms Biographie des Königs Spuren davon zu entdecken. Unser Autor stellt in einen gewissen Gegensatz zu Gilo, der sich mit Ludwigs Thaten befasste, seine zweite Quelle, den Dominikaner Gottfried von Beaulieu, der sich mit einer Sittenschilderung begnügt habe, ohne der Thätigkeit des Königs auf dem Schlachtfelde und im Staatsleben zu gedenken³⁾. Man wird zugeben, dass Wilhelm Gottfrieds Vita Ludovici IX, die noch erhalten ist⁴⁾, richtig charakterisiert hat. Aber er räumt ein, noch andere Quellen benutzt zu haben, die er, weil sie weniger bekannt wären, der Vergessenheit habe entreissen wollen⁵⁾. Schon aus dem Ausdruck 'fragmenta' kann

1) Gesta Philippi 526. 2) Bouquet XX, 310: 'Dominus enim Gilo de Remis commonachus noster principia gestorum ejus inchoans, quia morte praeventus est, terminare non potuit'. 3) 'Frater vero Gaufridus de Bello loco, ordinis Praedicatorum, ea quae ad mores pertinebant, vitam ipsius regis sanctissimam, absque gestis praeliorum et negotiorum secularium, prudenter ac religiose scribere procuravit'. 4) Zuletzt bei Bouquet XX, 3—26 herausgegeben. 5) 'Et quia de praedicto rege nonnulli alia aliqua scripserunt, quae ad multorum notitiam non venere, ego omnium ac praedictorum quorum potui fragmenta in unum studui colligere, ne perirent'.